

HEKS Visite Aargau/Solothurn

Detaillierter Projektablauf

HEKS Visite vermittelt im Kanton Solothurn und Aargau für Sozialhilfebezügler:innen Freiwilligenarbeit.

Die Hürde sich eine solche selbst zu suchen und anzutreten ist oft zu hoch. Der Wunsch nach sinnvoller Tätigkeit ist gross, ebenso, wie das Bedürfnis der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Sie freuen sich über die Kontakte, die sich dadurch ergeben und erweitern dabei auch ihre Fähigkeiten und Ressourcen. So kommt es immer wieder, dass sie weitere Angebote nutzen. Es ist wie ein «Engelskreis» der in Bewegung gesetzt werden kann.

HEKS sucht auf die Fähigkeiten und Bedürfnisse der Teilnehmenden individuell zugeschnittene Einsatzplätze, begleitet die Teilnehmenden des Programmes durch einen Vorbereitungskurs und auch während der Einsätze mit regelmässigen Treffen und Standortgesprächen. Es ist wichtig, dass Störungen rechtzeitig erkannt werden. Das schützt auch die Einsatzorganisationen.

Das Programm hat einen klar strukturierten Ablauf, durch welchen Teilnehmende, zuweisende Gemeinde/Behörde und Einsatzinstitution, wenn möglich, immer die gleiche Ansprechperson haben:

Phase 1	Anmeldung durch die Gemeinde/Sozialgemeinde
	Erstgespräch
	Einführungskurs
	Suche eines Einsatzplatzes und Vorstellungsgespräch
Phase 2	Einsatz in der Institution
	Standortbestimmung
	Monatliche Treffen
Phase 3	Evtl. Einzelgespräche mit HEKS Visite Kanton Evtl. Standortgespräch mit dem Zuweisenden Evtl. Standortgespräch mit der Institution

HILFSWERK DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHE SCHWEIZ

HEKS Visite Aargau/Solothurn +41 62 836 30 20

Augustin-Keller-Strasse 1
Postfach
5001 Aarau

visite-agso@heks.ch
heks.ch





Die Schritte beinhalten im Detail folgendes:

Phase 1

Anmeldung durch Gemeinde

Die Anmeldung erfolgt meistens durch die Sozialen Dienste der Gemeinde mit dem Anmeldeformular oder per Telefon. HEKS Visite nimmt darauf mit der angemeldeten Person Kontakt auf.

Erstgespräch

Der/die potenzielle Teilnehmende wird zu einem Erstgespräch eingeladen, in dem sie das Angebot kennenlernt. HEKS Visite erfragt die Neigungen, Stärken und Wünsche der interessierten Person. Sofern die angemeldete Person weiterhin Interesse zeigt, wird er/sie zum Einführungskurs eingeladen.

Einführungskurs

Der Einführungskurs umfasst 4 mal 2-3 Stunden, verteilt auf zwei bis drei Wochen. Im Einführungskurs vermittelt HEKS Visite einerseits Wissen und lernt andererseits die Teilnehmenden besser kennen, so dass eine gegenseitige Verbindlichkeit entsteht. Durch den Kurs wird eine Arbeitsbasis geschaffen. Im Verlauf des Einführungskurses werden in einem Telefongespräch auch die Zielsetzungen für die zugewiesene Person durch die Behörde eruiert.

Stellensuche und Vorstellungsgespräch

Der finanzielle Anreiz für einen Einsatz ist bescheiden (im Rahmen von Busbilleten etc.). Umso wichtiger ist es, dass die Arbeit den Neigungen, Interessen und Fähigkeiten der Teilnehmenden entspricht. Es wird bezweckt, dass durch die Einsätze die Teilnehmenden in Kontakt mit bekannten, aber auch neuen Herausforderungen kommen und ihr soziales Netz ausbauen.

HEKS Visite sucht geeignete Einsatzplätze, vermittelt und begleitet zum anschliessenden Vorstellungsgespräch.

Phase 2

Einsatz in einer Institution

Ab jetzt übt der/die Teilnehmende seine/ihre Tätigkeit entsprechend den Vorgaben und Vereinbarungen mit der Institution und HEKS aus. Die Einführung erfolgt innerhalb der Einsatzinstitution. Je nach Abmachung, erhält die zuweisende Gemeinde die Rapporte zu den Einsätzen.



Standortbestimmung

Den Erfolg der Anfangsphase werden in einer Standortbestimmung bewertet.

Monatliche Treffen

Die regelmässigen Treffen geben Einblick in die weitere Entwicklung und ermöglichen den Teilnehmenden einen Erfahrungsaustausch. Hier passieren auch kleine kulturelle Inputs, Weiterbildungstools, Förderung zur Selbsthilfe etc.

Phase 3

Je nach Bedürfnis, Notwendigkeit und Veränderung der Situation sind zusätzliche Gespräche mit verschiedenen Personen nötig. Diese zusätzlichen Standortbestimmungen/Gespräche werden extra verrechnet.

Kosten

Die Kosten für das Programm werden von der zuweisenden Gemeinde getragen. HEKS stellt nach jedem Schritt, entsprechend der Tarife auf dem Anmeldeformular, Rechnung.